



CHE-Ranking: Spitzenplätze für Studienbedingungen an der Universität Bayreuth

Universitätspräsident Professor Dr. Rüdiger Bormann kommentiert die ersten Ergebnisse des gerade veröffentlichten Hochschulrankings

Bayreuth (UBT). „Die bisher veröffentlichten Ergebnisse des CHE-Rankings 2010 zeigen uns erneut, dass die Studienbedingungen an der Universität Bayreuth insgesamt exzellent sind.“ Dies erklärte der Präsident der Universität Bayreuth, Professor Dr. Rüdiger Bormann. „Wir fühlen uns in unserer Strategie bestätigt, neben exzellenter Forschung auch die Lehre und das Studium in der Spitzengruppe der deutschen Universitäten zu platzieren.“

Die im Zeit Studienführer 2010/11 veröffentlichten Ergebnisse belegen, dass die Universität Bayreuth in vielen Bereichen Spitzenplätze bei der Studiensituation einnimmt. Insbesondere in den Kernfächern, zu denen Volkswirtschaftslehre, Betriebs-



wirtschaftslehre, Jura, Chemie, Physik und Geowissenschaften gehören, äußern sich Bayreuther Studenten mit ihrer Universität hoch zufrieden.

Neu evaluiert hat das Centrum für Hochschulentwicklung

(CHE) in diesem Jahr Geistes- und die Ingenieurwissenschaften sowie Psychologie und Erziehungswissenschaft. Dabei liegt die Laborausstattung im Fachbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen bundesweit in der Spitzengruppe. Diese Einschätzung hat ihn gefreut, überrascht hat sie den Universitätspräsidenten indes nicht. „Wir bauen diesen Bereich gerade gezielt aus“, so Professor Dr. Bormann (Foto). Und es zeige sich, dass sich die Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften, die jüngste an der Universität Bay-

reuth, in den vergangenen rund zehn Jahren seit ihrer Gründung sehr gut entwickelt habe.

Im Kielwasser einer nochmals verbesserten Infrastruktur und Ausstattung ließen sich künftig die Betreuung und die Studiensituation, aber auch mittelfristig das Aufkommen an Forschungsgeldern und die Forschungsreputation verbessern und steigern. In all diesen Kriterien rangiert die Universität Bayreuth im neuen CHE-Ranking für das Fach Maschinenbau/Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen auf Mittelplätzen.

„Wir sind gerade dabei, die entsprechenden Studiengänge an der FAN zu konzipieren“, so Professor Dr. Bormann. Dass die Studierenden dabei ihre Interessen einbringen können, ist ihm ein besonderes Anliegen.

Als außergewöhnlich gut empfinden Studierende bereits die Studiensituation im Fach Germanistik Lehramt an der Universität Bayreuth. „Das ist natürlich sehr erfreulich und das Votum zeigt uns darüber hinaus, dass die Studienbedingungen an der Universität Bayreuth insgesamt sehr gut sind“, so Professor Dr. Rüdiger Bormann. Jüngst ist eine für diesen Bereich zentrale Professur neu besetzt worden, Professor Dr. Martin Huber hat den Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literaturwissenschaften übernommen. Damit werde künftig zweifellos die Betreuung der Studierenden noch umfassender ausfallen.

Das Hochschulranking des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) bewertet jedes Jahr ein Drittel der Fächer neu. In diesem Jahr sind es die Geistes- und die Ingenieurwissenschaften sowie Psychologie und Erziehungswissenschaft. Knapp 300 Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden hat das CHE untersucht.

Das CHE-Hochschulranking ist das umfassendste und detaillierteste Ranking im deutschsprachigen Raum.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth

Frank Schmäzle

Telefon 0921/555323

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de